## III. Naturschutzvers:

Graut Dir denn nicht, starrt Dir auf allen Wegen Papier und Unrat nur entgegen? Wenn dieses Bild Dir keine Mahnung ist, Dann sag nicht, daß Du ein Naturfreund bist!

Dr. Lothar Machura.

## Naturkunde. Vogelkunde, Vogelschutz und Vogelpflege.

Stubenvogel-Liebhaberei. Es mag gar nicht wunder nehmen, wenn in unseren Zeiten stetig sich vertiesenden Tier- und Naturschutzes auch immer wieder einmal die Frage der Haltung von freilebenden Kleinvögeln innerhalb menschlicher Wohnungen leidenschaftlich in der Fach- und Tagespresse zur Erörterung gelangt. Von der Leserwelt werden all diese Ausführungen, das ganze Für und Wider, mit regem Interesse versolgt.

Bielleicht erscheint es angezeigt, auf einen Bortrag hinzuweisen, den der bekannte und angesehene ungarische Ornithologe Titus Cförgey, ein ausgesprochener Bogelschüher, gelegentlich des Ornithologischen Kongresses in Antwerpen gerade über dieses Thema hielt. Der Forscher hatte hiebei sein engeres Baterland Ungarn im Auge, doch können seine Anregungen ohneweiters als Grundlage für das Studium des Fragenkomplexes von freilebenden Singvögeln als Käsigvögel dienen.

Der Vortragende führte aus: Seit der Bariter Konvention sind rund 30 Jahre vergangen. Wir find aber inzwischen in der Frage der Stubenpogel-Liebhaberei noch um keinen Schritt weiter gekommen. Es fanden und finden fich immer wieder Stimmen aus tierschützlerischen Rreisen, die sich grundsätzlich gegen das Einkäfigen freilebender Bögel wenden. Sie erblicken in der Räfigung eine Tierquälerei und befürchten in der Betätigung des freien Bogelfanges eine Berrohung des Jugendgemütes. Andere Stimmen aber fagen: Lerne ich den Vogel kennen, fo werde ich ihn auch lieben lernen und für die Schutzmaßnahmen zur Erhaltung der Art Berständnis aufbringen. Diese Renntnis nun wird durch ein striktes Berbot der Stubenvogelhaltung ernstlich gefährdet. Unleugbar ift es, daß derjenige, der den Räfigvogel liebzugewinnen vermochte, diese Liebe auch auf die freilebenden Bögel zu übertragen pflegt. Ein gut gepflegter Stubenvogel, der fein Wohlbefinden in fleißigem Gejang bekundet, ist auch weit langlebiger als sein freilebender und tausend Gefahren ausgesetzter Artgenoffe. In der Stubenvogelpflege liegt auch ein erzieherisches Moment für unsere Jugend. Zieht man noch die wissenschaftlichen Studien in Betracht, die an Räfigvögeln gemacht werden, so wird fich wohl die Waagschale zugunsten der Stubenvogelhaltung senken.

Der Forscher kum im Verlause seiner Darlegungen noch zu einer anderen Frage: Wie könnte eine Lockerung der Verbote durchgeführt werden, die auf der Stubenvogelhaltung lasten, ohne den allgemeinen Vogelschut in Gesahr zu bringen? Schablonenmaßig läßt sich diese Frage wohl nicht behandeln, da die Verhältnisse in den einzelnen Ländern sind. Schon die Intensität der Stubenvogesliebhaberei in den einzelnen Ländern ist starken Schwankungen unterworfen. Das eine Reich wird einen größeren Vedarf an Stubenvögeln ausweisen als vielleicht sein Aachbarreich. In Ungarn war auch in früheren Zeiten die Stubenvogesliebhaberei nicht besonders stark verbreitet. Es besteht daßer die große Gesahr, daß bei Freigabe bisher geschützter Vögel wegen reger Nachstrage aus einem Nachbarreiche der Vogelschmuggel ausseht. Weil der innere Vedarf Ungarns an Stubenvögeln nicht groß ist, wäre versuchsweise die Haltung bestimmter Vogelarten, die in Ungarn

häufig sind, zu gestatten; natürlich auch der Kang unter gewissen Einschränkungen. Gleichzeitig müßten Mittel und Wege gefunden werden, die den Schmuggel ins Ausland zu unterbinden geeignet sind.

Die Liste jener Bögel, die zur Stubenhaltung freigegeben werden könnten, ist für die artenreiche Bogelwelt Ungarns nicht groß. Um Singvögel von besonderem

Werte als Sänger handelt es sich hier nicht.

Im Verlaufe des Vortrages beschäftigte sich der Forscher mit jenen Vogelarten, die er ganz gerne aus dem Reservoir der Natur freigegeben sehen würde. Als ersten dieser Vögel nannte der Vortragende die Schwarzdrossel oder Amsel Dieser Vogel hat sich in Ungarn derart stark vermehrt, daß er schon sehr lästig fällt. Von jenen Singvögeln, die den Menschen in seinem Heime ergöhen und fesseln können und in Ungarn in sehr reichem Bestande vorkommen, wären zu nennen: die Feldlerche, der Zeisig, der Simpel, der Grünling und allensalls noch der Stieglit.

Seinen Vortrag schloß Titus Cförgey, indem er sagte, man möge die Tierliebe, die sich beim Bogelfreunde durch Haltung und zärtliche Betreuung einzelner Waldund Flurvögel auslebt, nicht unterbinden, sondern es ermöglichen, daß der Stubenvogelliebhaber aus dem ungeheuren Singvogelreservoir der Aatur auf gesetlichem
Wege sich seine kleinen Lieblinge zu erwerben vermag, die ihm sein heim freundlicher
gestalten und denen er seine Dankbarkeit für ihren Gesang und ihr zutrauliches
Wesen durch sorgsame Pslege abstatten kann.

E. Milani.

## Naturschutz.\*) Landesfachstellen für Naturschutz.

Tätigkeitsbericht der Landessachstelle für Naturschutz in Kärnten sür die Zeit vom 1. Mai 1935 dis 30. April 1936. Bedauerlicherweise muß ich den Bericht auch diesmal mit dem Hinweis auf die große Beschränkung des Einstusses der Landessachstelle nicht nur durch die gesehlichen Bestimmungen selbst, sondern auch durch die derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse einleiten. Die Stelle sindet nicht immer jene Unterstüßung, die erforderlich wäre. Erhebungen in Naturschutzangelegenheiten durch den Vorstand der Landessachstelle sind mangels aller Mittelsalt ausgeschlossen. Er ist ausschließlich auf Wahrnehmungen angewiesen, die er gelegentlich macht oder die ihm zukommen.

Die Aufstellung von Werbetafeln schreitet im Lande lustig fort und ersfolgt meist an den schönsten Landschaftspunkten. Die wiederholten Erlässe der Landesregierung haben keine besondere Wirkung erzielt. Als besonders krasser Fall sei auf die Ortstasesn des Automobilklubs verwiesen. Durch gemeinsame Bereisung konnte die Aufstellung im Jahre 1934 an Stellen, wo sie möglichst wenig stören, bewerkstelligt werden; 1935 hat es der Automobilklub vorgezogen, die Ausstellung auf den Kärntner Bundesstraßen ohne Beiziehung der Landessachstelle vorzunehmen. Es bedurste wiederholter Eingaben, um ihr den Einsluß zu wahren.

Nach § 1 des Naturschutzgesetzes haben die für bauliche Herstellungen berusenen Behörden bei einer Baugenehmigung auf die unversehrte Erhaltung des Landschaftsbildes von amtswegen zu achten. Die Landessachstelle hat unter gewissen Boraussehungen Parteistellung im Bersahren. Die Landessachstelle wird aber von ihnen fast nie verständigt. Auf diesen Umstand und die Notwendigkeit einer Novellierung der Bauordnung unter Nücksichtnahme auf den Naturschutz, habe ich schon im Borjahre hingewiesen.

<sup>\*)</sup> Wir bitten unsere Leser um freundliche Mitteilungen aller in das Gebiet des Naturschutzes einschlägigen Vorfälle und Unterlassungen und um Übersendung entsprechender Zeitungsausschnitte.

Die Schriftleitung.

## **ZOBODAT - www.zobodat.at**

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)</u>

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: 1937 2

Autor(en)/Author(s): Milani Edmund

Artikel/Article: Naturkunde: Vogelkunde, Vogelschutz und Vogelpflege 27-

<u>28</u>